

# Tanzfestival Rhein–Main

Darmstadt  
Frankfurt  
Wiesbaden



## TANZ PLATT FORM.

16.10.–  
31.10.2017

HESSISCHES  
STAATSBALLET



## INHALT / CONTENT

4	<b>Grußworte / Greetings</b>
12	<b>Bruno Beltrão/Grupo de Rua: „INOAH“</b>
14	<b>ravvina/veit: „Makulatur“</b>
16	<b>Helena Waldmann: „Gute Pässe Schlechte Pässe - eine Grenzerfahrung“</b>
18	<b>Isabelle Schad: „Solo für Lea“</b>
20	<b>Olivia Hyunsin Kim: „Miss Yellow and Me - I wanna be a musical“</b>
22	<b>Tanztag Rhein-Main</b>
25	<b>Tanztee</b>
26	<b>Festivalkalender / Calendar of events</b>
30	<b>Emanuel Gat Dance: „SUNNY“</b>
32	<b>May Zarhy &amp; Hermann Heisig: „Next to Near“</b>
34	<b>Janna Pinsker &amp; Wicki Bernhardt: „Heute mobben wir die Birds“</b>
38	<b>Hessisches Staatsballett: „Eine Winterreise“</b>
40	<b>Antony Hamilton &amp; Alisdair Macindoe: „Meeting“</b>
42	<b>Compagnie MAD: „Music for 18 Musicians“</b>
44	<b>SOL Dance Company / Eyal Dadon: „Sale“</b>
46	<b>Christoph Winkler: „Urban Soul Café“</b>
48	<b>Rahmenprogramm / Framework Programme</b>
51	<b>Über die / About the Tanzplattform Rhein-Main</b>
52	<b>Mehr Tanz in der Region / More dance in the region</b>
55	<b>Ticketinfos / Tickets</b>
58	<b>Credits / Credits</b>
59	<b>Impressum / Imprint</b>



### Sehr geehrte Damen und Herren,

Frankfurt / Rhein-Main ist eine starke Region, die bekannt für ihre vielfältige Kunst- und Kulturlandschaft ist. Auch der zeitgenössische Tanz bewegt hier seit Jahren viele Menschen.

Das ist unter anderem der Tanzplattform Rhein-Main zu verdanken, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Tanzszene lokal und international zu vernetzen und ein großes regionales Publikum für den Tanz zu begeistern. Ein Höhepunkt des Programms der Tanzplattform Rhein-Main ist das Tanzfestival, das im vergangenen Jahr sein erfolgreiches Debüt feierte und 2017 in die zweite Runde geht. Dieses Mal findet es sogar nicht nur in zwei, sondern in drei Städten statt: in Frankfurt, Wiesbaden und Darmstadt.

Ich freue mich auf viele Stücke, die von Choreografen aus der Region im Rahmen der Tanzplattform Rhein-Main in Frankfurt, Darmstadt und Wiesbaden produziert wurden, auf internationale Gastspiele und auch darüber, dass der Tanztage Rhein-Main beim Festival wiederbelebt wird. Der Tanztage lässt das Publikum selbst aktiv werden und lädt zu über 160 Tanzschnupperkursen in sieben Rhein-Main-Städten ein.

Im Namen des Kulturfonds Frankfurt RheinMain bedanke ich mich bei allen Beteiligten und wünsche den Menschen unserer Region viel Spaß beim Zuschauen und Mittanzen!

#### Dr. Helmut Müller

Geschäftsführer des Kulturfonds Frankfurt RheinMain

### Dear ladies and gentlemen,

Frankfurt/Rhine-Main is a strong region, known for its diverse artistic and cultural landscape. And for many years contemporary dance has been an important element for many people.

For this we also owe thanks to the Tanzplattform Rhein-Main, who has made it its task to build local and international networks for the dance scene and to offer a thrilling array of dance events for a large regional audience. One of the highlights of the Tanzplattform Rhein-Main programme is the dance festival, which successfully celebrated its debut last year and now enjoys its second edition in 2017. This time it is taking place not only in two, but in three different cities: Frankfurt, Wiesbaden and Darmstadt.

I look forward to the many pieces, produced by choreographers from the region as part of Tanzplattform Rhein-Main in Frankfurt, Darmstadt and Wiesbaden, as well as to international performances and last but not least also to the return of the Tanztage Rhein-Main during the festival. The Tanztage allows the audience to join in the fun of over 160 trial classes in seven cities across the Rhine-Main region.

In the name of the Kulturfonds Frankfurt RheinMain, I thank all participants and wish everyone in our region great joy in watching and joining in the dancing!

#### Dr. Helmut Müller

Managing Director of the Kulturfonds Frankfurt RheinMain



Christoph Winkler: Urban Soul Café | © Gerhard Ludwig



Isabelle Schad: Solo für Lea | © Andres Bucci



**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Tanzbegeisterte,**

vom partizipativen Tanzkonzert der französischen Compagnie MAD mit 150 Tanzamateuren aus der Rhein-Main-Region über Stücke internationaler Shootingstars wie Bruno Beltrão und Antony Hamilton bis zu regionalen Produktionen der Tanzplattform Rhein-Main wie „Next to Near“ von May Zarhy und Hermann Heisig: Auch das zweite Tanzfestival Rhein-Main bietet wieder spannende und herausragende Tanzproduktionen, schlägt Brücken zwischen der lokalen Tanzlandschaft und internationalen Choreografinnen und Choreografen, professionellen Tänzerinnen und Tänzern und tanzbegeisterten Amateuren, jungen und alten Zuschauerinnen und Zuschauern.

Das Festival ist sicherlich das Projekt der Tanzplattform Rhein-Main mit der größten Strahlkraft. Aber es ist nur eine von vielen Aktivitäten, mit denen die Tanzplattform Rhein-Main die Tanzvermittlung und Künstlerförderung vorantreibt. Aventis Foundation, BHF BANK Stiftung, Crespo Foundation, Dr. Marschner-Stiftung und Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main haben sich zu einer Stiftungsallianz zusammengeschlossen, um mit der Tanzplattform Rhein-Main den zeitgenössischen Tanz zu fördern und Frankfurt als Kulturstandort zu stärken.

Wir sind gespannt auf zwei abwechslungsreiche Festivalwochen. Lassen Sie sich begeistern!

**Eugen Müller** (Aventis Foundation), **Stefan Mumme** (BHF BANK Stiftung), **Dr. Aslak Petersen** (Crespo Foundation), **Wolfgang Rawer** (Dr. Marschner-Stiftung) und **Prof. Dr. Roland Kaehlbrandt** (Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main)

**Dear ladies and gentlemen,  
dear dance enthusiasts,**

*Ranging from a participatory dance concert by the French company MAD featuring 150 dance amateurs from the Rhine-Main region and pieces by international shooting stars such as Bruno Beltrão and Antony Hamilton to regional productions by the Tanzplattform Rhein-Main such as “Next to Near” by May Zarhy and Hermann Heisig: the second Tanzfestival Rhein-Main once again features exciting and outstanding dance productions, building bridges between the local dance landscape and international choreographers, professional dancers and dance-loving amateurs, young and old spectators.*

*No doubt the festival is the Tanzplattform Rhein-Main project with the greatest reach. But it is only one of many activities with which the Tanzplattform Rhein-Main promotes dance outreach and support for artists. The Aventis Foundation, the BHF BANK Stiftung, the Crespo Foundation, the Dr. Marschner-Stiftung and the Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main have joined to form an alliance of foundations, which supports contemporary dance through the Tanzplattform Rhein-Main and seeks to strengthen the cultural capital of Frankfurt.*

*We look forward to two exciting festival weeks. Be prepared to be blown out of your seats!*

**Eugen Müller** (Aventis Foundation), **Stefan Mumme** (BHF BANK Stiftung), **Dr. Aslak Petersen** (Crespo Foundation), **Wolfgang Rawer** (Dr. Marschner-Stiftung) and **Prof. Dr. Roland Kaehlbrandt** (Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main)

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

zeitgenössischer Tanz spricht Menschen jeden Alters und jeder Herkunft an – das hat das erste Tanzfestival Rhein-Main im vergangenen Jahr anschaulich bewiesen. Denn schon im Herbst 2016 überzeugte das Festival der Tanzplattform Rhein-Main mit einer Vielfalt, die Spaß machte. In diesem Jahr dehnt sich die Veranstaltung weiter in die Region aus: Die Bühnen in drei hessischen Städten werden bespielt.

Doch nicht nur in den Großstädten Frankfurt, Darmstadt und Wiesbaden kann man das Festival erleben, der Tanztag Rhein-Main im Rahmen des Festivals wird in sieben hessischen Städten zelebriert: Einen Tag lang werden weit über 160 Schnupperkurse von verschiedenen Tanzschulen und -lehrern angeboten, abends wird ein gemeinsames Fest im Frankfurter Künstlerhaus Mousonturm gefeiert. Das ist bundesweit einzigartig!

Die Tanzplattform Rhein-Main hat sich auf die Fahnen geschrieben, den Tanz und die Tanzschaffenden in der Region zu stärken. Diesem Ziel ist das Projekt mit dem Tanzfestival Rhein-Main und vielen weiteren Aktivitäten ein ganzes Stück näher gekommen.

Ich wünsche der Tanzplattform Rhein-Main viel Erfolg beim zweiten Festival und dem Publikum bewegende Momente.

**Ihr**

**Boris Rhein**

Hessischer Minister für Wissenschaft und Kunst

**Dear ladies and gentlemen,**

*Contemporary dance appeals to people of all ages and all backgrounds – last year’s first ever Tanzfestival Rhein-Main was ample proof of this, displaying great diversity and joy. This year, the event is expanding further across the region to include venues in three Hessian cities.*

*This year the festival does not only spread across the three big cities of Frankfurt, Darmstadt, and Wiesbaden, but will also offer an event that will take place throughout seven Hessian cities: for an entire day, various dance schools and teachers are offering 160 trial classes, and in the evening there will be a joint celebration at Künstlerhaus Mousonturm in Frankfurt. This is truly a one-of-a-kind event in Germany!*

*The Tanzplattform Rhein-Main has made it its mission to strengthen dance and dance makers in the region. This goal has got a lot closer through the Tanzfestival Rhein-Main and the project’s many other activities.*

*I wish the Tanzplattform Rhein-Main a very successful second festival and the audience many moving moments.*

**Sincerely,**

**Boris Rhein**

Hessian Minister for Science and Art

## Liebe Tanzfreunde und Tanzfreundinnen,

seit dem vergangenen Jahr wird die lebendige Kulturstadt Frankfurt durch eine weitere hochkarätige Veranstaltung bereichert: das Tanzfestival Rhein-Main. Bereits die erste Ausgabe begeisterte über 4.000 Besucher. Das diesjährige Programm zeichnet sich durch zahlreiche Eigenproduktionen aus: Kristina Veit und Ksenia Ravvina, May Zarhy und Hermann Heisig, Wicki Bernhardt und Janna Pinsker haben die Stücke, die sie präsentieren, ganz oder zum Teil im Rahmen der Tanzplattform Rhein-Main am Künstlerhaus Mousonturm in Frankfurt entwickelt oder hier in Residenzen erprobt.

Neben den lokalen Stücken lockt das Programm in diesem Jahr wieder mit internationalen Choreografien und animiert mit dem Tanztag Rhein-Main und Workshops selbst zu tanzen. Probieren Sie es aus! Lassen Sie sich überraschen, inspirieren und mitreißen!

## Dr. Ina Hartwig Kulturdezernentin der Stadt Frankfurt am Main

### Dear friends of dance,

*The vibrant cultural metropolis of Frankfurt has gained another top event since last year: the Tanzfestival Rhein-Main. Its first edition delighted over 4.000 visitors. This year's programme features numerous in-house productions: Kristina Veit and Ksenia Ravvina, May Zarhy and Hermann Heisig, Wicki Bernhardt and Janna Pinsker developed the pieces, which they are presenting, completely or partially at Künstlerhaus Mousonturm in Frankfurt or in residencies here as part of the Tanzplattform Rhein-Main.*

*In addition to the local productions, this year's programme once again boasts international choreographies as well as, in workshops and on the Tanztag Rhein-Main, animates people to get out on that dance floor themselves. Give it a try! Let the festival surprise, inspire and sweep you off your feet!*

**Dr. Ina Hartwig**  
Deputy Mayor in charge of Cultural Affairs Frankfurt am Main

## Liebes Publikum,

das erste Tanzfestival Rhein-Main war 2016 ein voller Erfolg und ein Fest der Vielfalt, das es geschafft hat, die tanzbegeisterte Rhein-Main-Region noch ein Stück enger zusammenzuschweißen. Deshalb freuen wir uns, dass das Festival wächst und in diesem Jahr in drei Städten – im Hessischen Staatstheater Wiesbaden, Staatstheater Darmstadt, im Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt und im Frankfurt LAB – stattfinden wird.

Lassen Sie sich zwei Wochen lang von internationalen Tanzstars überraschen und von vielversprechenden Newcomern begeistern! Erleben Sie mit uns den tänzerischen Reichtum unserer Region: Viele Stücke wurden nämlich im Rahmen der Tanzplattform Rhein-Main von uns selbst produziert. Schwerpunkt in diesem Jahr ist das Thema „Tanz und Musik“, das sich durch fast alle Choreografien zieht.

Das Festival breitet sich am 21. Oktober noch viel weiter in die Region aus: Dann findet im Rahmen des Festivals der Tanztag Rhein-Main statt, der mit über 160 Tanzschnupperkursen in der ganzen Region alle, die Lust dazu haben, zum Tanzen animiert. Möglich gemacht haben die zahlreichen Aktivitäten der Tanzplattform Rhein-Main und dieses spannende Festivalprogramm unsere Förderer, denen wir sehr herzlich dafür danken.

**Uwe Eric Laufenberg** (Intendant Hessisches Staatstheater Wiesbaden), **Matthias Pees** (Intendant und Geschäftsführer Künstlerhaus Mousonturm), **Karsten Wiegand** (Intendant Staatstheater Darmstadt)

## Dear audience,

*The first Tanzfestival Rhein-Main in 2016 was a major success and a celebration of diversity, which managed to weld the dance-loving Rhine-Main region a bit closer together. Therefore we are very happy that the festival continues to grow and that it takes place in three cities at the Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Staatstheater Darmstadt, at Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt and the Frankfurt LAB this year.*

*Join us for two full weeks of amazing international dance stars and promising newcomers! Experience with us the wealth of dance in the region: many of the pieces being presented are Tanzplattform Rhein-Main productions. This year's focus lies on "Dance and Music" – topics shared by almost all choreographies.*

*On October 21st, the festival will extend even further out into the region: on this day, we celebrate the Tanztag Rhein-Main with over 160 trial classes offered across the region, enough to animate anyone and everyone to just get up and dance. Tanzplattform Rhein-Main's many activities and this exciting festival programme would not be possible without our sponsors and supporters, for which we thank them sincerely.*

**Uwe Eric Laufenberg** (Artistic Director of the Hessische Staatstheater Wiesbaden), **Matthias Pees** (Artistic and Managing Director of Künstlerhaus Mousonturm), **Karsten Wiegand** (Artistic Director of the Staatstheater Darmstadt)





# Bruno Beltrão / Grupo de Rua „INOAH“

Frankfurt LAB

Mo. 16.10. + Di. 17.10.2017 | 19.30 Uhr

Künstlergespräch

Di. 17.10. | im Anschluss an die Vorstellung

Die Luft vibriert, wenn die zehnköpfige Grupo de Rua des brasilianischen Choreografen Bruno Beltrão den Bühnenraum betritt. Zögernd tasten sich die Tänzer durch das Dunkel, bis plötzlich ein Sturm aus Sprüngen, Headspins und Saltos losbricht. Beltrão zählt zu den Shootingstars der zeitgenössischen Tanzszene. Als Teenager reiste er von Breakdance-Battle zu Breakdance-Battle, bevor er sich mit Anfang zwanzig in den Kopf setzte, den Tanz zu revolutionieren. So wie William Forsythe einen anderen Blick auf das Ballett warf, gelang es Beltrão, dem Tanz neue Aspekte hinzuzufügen, indem er die Bewegungen und Haltungen von Street-, Breakdance und Hip-Hop mit Prinzipien des zeitgenössischen Tanzes verwebte.



© Karla Kalife

Er schafft so intensive Choreografien, die durch ihre körperliche Präsenz und Virtuosität Zuschauerinnen und Zuschauer weltweit in den Bann ziehen. „INOAH“, das aktuellste Stück der Kompanie, erreicht dabei eine neue Dimension. Spannungsgeladen wie eine Gewitternacht wird es zu einem gesellschaftlichen Plädoyer und verhandelt unauflösbare Widersprüche, die nicht nur die brasilianische Gesellschaft aktuell prägen.

Bus Shuttle  
Mo. 16.10. | 18.00 Uhr |  
Hessisches Staatstheater Wiesbaden >  
Frankfurt LAB  
+ 21.15 Uhr | Frankfurt LAB  
> Hessisches Staatstheater Wiesbaden  
Mo. 16.10. | 18.30 Uhr |  
Künstlerhaus Mousonturm > Frankfurt LAB

*The tension grows almost unbearable as ten performers from Bruno Beltrão's Grupo de Rua step onto the stage. Hesitantly, the dancers grope through the darkness until suddenly a whirlwind of jumps, head spins and somersaults break loose. Brazilian choreographer Beltrão is one of the shooting stars of the contemporary dance scene. As a teenager, he travelled from breakdance battle to breakdance battle. Then in his early twenties, he decided to revolutionize dance. Just like William Forsythe changed our perspective on ballet, Beltrão has added new aspects to dance by interweaving the movements and attitudes of street dance, breakdance and hip-hop with principles of contemporary dance.*

*This has produced intense choreographies, which captivate audiences worldwide with their physical presence and virtuosity. „INOAH“, the company's newest piece, takes on an entirely new dimension. Electric like a stormy night, it is also a call for social change – negotiating the irreconcilable differences currently running through Brazilian society.*

Die Luft vibriert,  
wenn die Grupo de  
Rua den Raum betritt

**Auftragswerk und Koproduktion  
des Künstlerhaus Mousonturm**

**Regie / Directed by** Bruno Beltrão  
**Regieassistent / Assistant Director** Ugo Alexandre  
**Lichtdesign / Lighting Design** Renato Machado  
**Kostüme / Costume** Marcelo Sommer  
**Sound / Sound Design** Felipe Storino  
**Tanz / Dance** Leozin Laureano, Olye Souza,  
João Chataignier, Kapu Araújo, Cley Almeida,  
Leandro Rodrigues, Douglas Santos,  
Duke Pantoja, Bruno Duarte, Igor Martins



Ideen werden verworfen. Pläne werden hingeschmissen. Projekte erweisen sich als nicht machbar. In „Makulatur“ widmen sich die Frankfurter Regisseurin Ksenia Ravvina und die Choreografin Kristina Veit dem künstlerisch Randständigen, dem kreativen Überschuss, der normalerweise außerhalb des Blickfelds liegt. Mit einem Aufruf fordern sie Kolleginnen und Kollegen auf, ihnen Ideen und Konzepte zur Verfügung zu stellen, die es nur in die Schublade schaffen.

Auf der Basis des eingesandten Materials kreiert das Künstlerinnen-Duo mit dem Architekten Jan Wind eine Installation, in der versteckte Teile des kreativen Prozesses räumlich erfahrbar gemacht werden. Auf der Basis dieser Installation entwickeln sie im Winter 2017 ein Stück, das am Künstlerhaus Mousonturm und am Staatstheater Darmstadt zu sehen sein wird.

## ravvina/veit „Makulatur“ **Ausstellung**

Künstlerhaus Mousonturm – Foyer 1. OG

**Eröffnung: Mo. 16.10. 2017 | 17.00 Uhr**

**Mi. 18.10. + Fr. 20.10. | 19.00 – 22.00 Uhr, Do. 19.10. | 18.00 – 22.00 Uhr**

**Sa. 21.10. | 10.00 – 23.00 Uhr, Di. 24.10. | 17.00 – 20.00 Uhr**

Hessisches Staatstheater Wiesbaden – Studio

**Do. 26.10. | 18.00 Uhr – 22.00 Uhr, Fr. 27.10. | 18.30 Uhr – 22.00 Uhr**

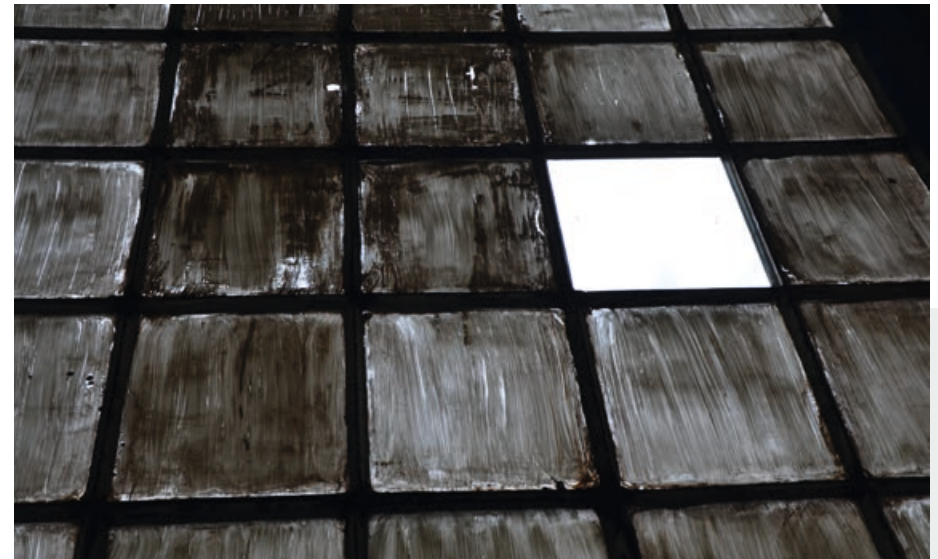
**Sa. 28.10. | 14.00 Uhr – 21.30 Uhr**



© Kristina Veit

**Koproduktion im Rahmen des  
Programms „Städteübergreifende  
Residenz“ der Tanzplattform  
Rhein-Main**

**Von und mit / By and with**  
Sven Gey, Alexander Hadjiev,  
Ksenia Ravvina, Philipp  
Schulte, Bernhard Siebert,  
Kristina Veit und Jan Wind,  
Susanne Zaun



© Kristina Veit

Eine Installation, die versteckte  
Teile des kreativen Prozesses  
räumlich erfahrbar macht

*Ideas are discarded. Plans are cancelled. Projects prove to be unfeasible. In “Makulatur” Frankfurt director Ksenia Ravvina and choreographer Kristina Veit focus on the artistically peripheral, the creative surplus, which normally lies outside our line of vision. For this, they called upon their artistic colleagues to allow them to use ideas and concepts, which did not make it beyond the bottom drawer.*

*With the help of architect Jan Wind the artistic duo is creating an installation – on the basis of the submitted material – in which hidden parts of the creative processes are turned into a spatial experience. On the basis of this installation, they will develop a piece in winter 2017, which will be shown at Künstlerhaus Mousonturm and Staatstheater Darmstadt.*



# Helena Waldmann

## „Gute Pässe Schlechte Pässe – eine Grenzerfahrung“

Staatstheater Darmstadt | Kleines Haus

Di. 17.10. + Mi. 18.10. 2017 | 19.30 Uhr

Künstlertgespräch

Di. 17.10. | im Anschluss an die Vorstellung

In „Gute Pässe Schlechte Pässe“ lotet Helena Waldmann ein Thema aus, das derzeit unsere Gesellschaft bewegt wie kaum ein anderes: Grenzen. Warum kann ich mich mit meinem deutschen Pass völlig ungehindert in 177 Ländern bewegen? Warum haben Menschen aus ärmeren Ländern diese Bewegungsfreiheit nicht? Wo immer wir uns als Mitglieder einer bestimmten Gruppe definieren, grenzen wir andere aus. Die Tanzregisseurin übersetzt den Reichtum, den ein Land repräsentiert, auf zwei Ensembles: eine zeitgenössische Tanzkompanie und eine Artistengruppe des Nouveau Cirque. Die beiden Wertegemeinschaften trennt eine menschengemachte Mauer. Darmstädter Bürgerinnen und Bürger heizen einen furiosen Wettstreit zwischen Tanz und Akrobatik an und sortieren die Guten und die Schlechten in einer Welt, die nur noch aus Nationen zu bestehen scheint.



© Andreas J. Eiter

Bus Shuttle

Di. 17.10. | 18.00 Uhr | Künstlerhaus Mousonturm

> Staatstheater Darmstadt

+ 20.45 Uhr | Staatstheater Darmstadt

> Künstlerhaus Mousonturm

**Koproduktion des Hessischen Staatsballetts  
im Rahmen der Tanzplattform Rhein-Main**

**Tanzregie, Bühne und Konzept |**

*Dance Direction, Set Design and Concept* Helena Waldmann

**Mit | With** Sara Enrich Bertran, Antonia Modersohn, Enrico

Paglialunga, Tjorn Palmer, Lysandre Coutu-Sauvé,

Declan Whitaker, Carlos Zaspel und 22 Mauerbauer

**Dramaturgie und musikalische Konzeption |**

*Dramaturgy and Musical Concept* Tobias Staab

**Musik | Music** Miika Vainio, Arne Deforce, Jean-Philippe Rameau,

Richard Wagner

**Licht | Light** Herbert Cybulska

**Kostüme | Costumes** Judith Adam

**Probenleitung | rehearsal leader** Johanna Hwang

*In “Good Passports Bad Passports”, Helena Waldmann delves into a subject that momentarily moves our society like almost no other: borders. Why can I freely navigate 177 countries with my German passport? And why do people from poorer countries not have this freedom of movement? Whenever we define ourselves as members of a specific group, we invariably exclude others. The dance director translates the wealth represented by a country into two ensembles: a contemporary dance company and a group of Nouveau Cirque artists. A man-made wall separates the different communities and their values. Citizens of Darmstadt fuel a tumultuous competition between dance and acrobatics and sort good and bad in a world that seems to be composed of no more than nations.*

**Ein Thema, das die  
Gesellschaft bewegt**

# Isabelle Schad

## „Solo für Lea“

Künstlerhaus Mousonturm – Saal  
Do. 19.10. + Fr. 20.10.2017 | 20.00 Uhr

Der Geheime Salon  
Do. 19.10. | im Anschluss  
an die Vorstellung

Warm-up  
Fr. 20.10. | 19.00 Uhr

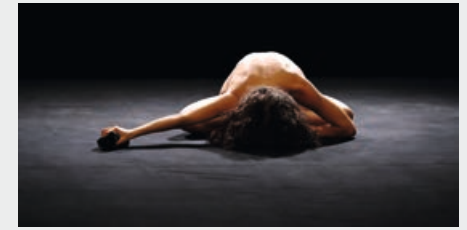
Bus Shuttle  
Fr. 20.10. | 18.30 Uhr |  
Hessisches Staatstheater Wiesbaden  
› Künstlerhaus Mousonturm  
+ 22.15 Uhr | Künstlerhaus Mousonturm  
› Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Die Berliner Choreografin Isabelle Schad, zuletzt mit ihrer Choreografie „Collective Jumps“ bei der Tanzplattform Deutschland 2016 in Frankfurt zu Gast, hat eine außergewöhnliche choreografische Praxis entwickelt, die tief im Körper verankert und zugleich von Einflüssen aus der bildenden Kunst durchdrungen ist. Mit „Solo für Lea“ setzt Schad ihre Auseinandersetzung mit der Beziehung zwischen Körper, Bewegung und Bild fort und schafft ein intimes Werk für die Ausnahmetänzerin Lea Moro: Schad organisiert den zergliederten Körper der Tänzerin neu und spielt mit Analogien und Formaspekten des Kubismus sowie mit Picassos Zeichnungen aus einem Strich. So entsteht ein getanztes Porträt, das mit den spezifischen Merkmalen von Moros Körper und dessen Rhythmen, Konturen, Farben und Energien spielt und diese sichtbar macht.



© Isabelle Schad

## Ein getanztes Porträt, das mit Rhythmen, Konturen, Farben und Energien spielt.



© Isabelle Schad

*Frankfurt last hosted Berlin choreographer Isabelle Schad with her choreography “Collective Jumps” during the German Dance Platform 2016. Now she returns with a piece that again showcases her unusual choreographic approach – one that is deeply embedded in the corporeal and simultaneously imbued with influences from the visual arts. In “Solo for Lea”, Schad continues exploring the relationship between body, movement and image to create an intimate piece for the unique dancer that is Lea Moro: Schad reorganizes the dancer’s deconstructed body and plays with analogies and formal aspects of cubism, as well as Picasso’s drawings composed of a single line. The result is a dance portrait, which plays with and reveals the specific features of Moro’s body and its rhythms, contours, colours and energies.*

**Koproduktion des Künstlerhaus Mousonturm  
im Rahmen der Tanzplattform Rhein-Main**

**Konzept, Choreografie** / *Concept, Choreography* Isabelle Schad  
**Co-Choreografie, Performance** / *Co-Choreography, Performance* Lea Moro  
**Dramaturgische Begleitung** / *Dramaturgical Collaborator* Saša Bozic  
**Sound** / *Sound* Damir Šimunovic  
**Lichtdesign, Technik** / *Lighting Design, Tech* Bruno Pocheron  
**Kostüme** / *Costume* Charlotte Pistorius



# Olivia Hyunsin Kim „Miss Yellow and Me – I wanna be a musical“

Künstlerhaus Mousonturm – Studio 1

**Mi. 18. 10. | 20.00 Uhr**

**Do. 19. 10. | 19.00 Uhr**

**Fr. 20. 10. | 21.00 Uhr**

Warm-up

Do. 19.10. | 18 Uhr

Künstlerinnengespräch

Fr. 20.10. | im Anschluss an die Vorstellung

Bus Shuttle

Fr. 20.10. | 18.30 Uhr | Hessisches Staatstheater

Wiesbaden > Künstlerhaus Mousonturm

+ 22.15 Uhr | Künstlerhaus Mousonturm

> Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Olivia Hyunsin Kim bürstet mit viel Lust künstlerische Genres und Körpertechniken gegen den Strich. Egal ob Postmodern Dance, Aerobics, Minimal Art und Hardrock, Pop oder Hochkultur – die junge Choreografin interessiert sich für die Stereotype und Klischees, die in diesen Ausdrucksformen entworfen werden, und für die ungleichen Machtverhältnisse zwischen dem Eigenen und dem Anderen, die in ihnen fortgeschrieben werden. Kims besondere Perspektive speist sich aus den Erfahrungen, die sie als Deutsch-Koreanerin machte. Nun nimmt sie es mit einem der populärsten Genres, dem Musical, auf. Inspiriert von „Miss Saigon“, einer der erfolgreichsten Broadway-Shows, die zugleich zahlreiche Kontroversen über die Repräsentation asiatischer Frauen auslöste, imaginiert sie eine ebenso groteske wie unterhaltsame Musical-Talentshow.

**Koproduktion des Künstlerhaus Mousonturm im Rahmen der Tanzplattform Rhein-Main**

**Konzept / Concept** Olivia Hyunsin Kim

**Choreografie, Performance / Choreography, Performance**

Jungyun Bae, Yeonsook Jeong, Olivia Hyunsin Kim

**Musik / Music** Elischa Kaminer

**Dramaturgie / Dramaturgy** Wicki Bernhardt

## Groteske und unterhaltsame Musical-Talentshow

*Olivia Hyunsin Kim delights in rubbing artistic genres and physical techniques the wrong way. Be it postmodern dance, aerobics, minimal art and hard rock, pop or high culture – this young choreographer is interested in the stereotypes and clichés caused by various forms of expression and the power imbalances that they perpetuate between Us and the Others. Kim’s special perspective takes its strength from the experiences of being German-Korean.*

*In her newest piece, she takes on one of the most popular genres: the musical. Inspired by “Miss Saigon” – one of the most successful shows on Broadway and one, which has simultaneously provoked numerous controversies on the representation of Asian women, she has created a musical talent show that is both grotesque and entertaining.*

© Olivia Hyunsin Kim



# Tanztag Rhein~Main

Darmstadt / Bad Homburg / Frankfurt / Kelkheim /  
Oberursel / Offenbach / Wiesbaden

**Sa. 21.10. | Ganztags ab 9.30 Uhr**

## Tanzfest

Künstlerhaus Mousonturm

**Sa. 21.10. | 20.00 Uhr | Einlass ab 19.30 Uhr**

Der Tanztag Rhein-Main ist zurück! Alle sind eingeladen, an einem Tag in sieben Städten der Region in über 160 Schnupperkursen die unterschiedlichsten Tanzstile und Bewegungspraktiken auszuprobieren. Von klassischem Ballett und zeitgenössischem Tanz über höfische Tänze, Volkstänze unterschiedlicher Regionen bis hin zu Hip-Hop oder Swing: Der Tanztag bietet für jeden Geschmack etwas. Das in Deutschland einmalige Projekt führt nicht nur vor Augen, wie vielseitig die Tanzlandschaft im Rhein-Main-Gebiet ist, sondern möchte Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft über die Städtegrenzen bewegen. Zum Abschluss des Tages treffen sich alle zu einem großen Tanzfest im Künstlerhaus Mousonturm.

Ein Tag, der die gesamte  
Region bewegt!

*The Tanztag Rhein-Main is back! We invite everyone with a love for dance to try out a wide array of dance styles and movement practices in over 160 trial classes in seven cities across the region, all happening on one single day. From classical and contemporary dance, historical court dances, folk dances from different regions to hip-hop or swing: the Tanztag has something for everyone. This project is one-of-a-kind in Germany and does not only aim at clearly showing just how diverse the dance landscape in the Rhine-Main region really is, but also seeks to move people of all ages and backgrounds beyond city limits. The day will end with a grand celebration of dance at Künstlerhaus Mousonturm.*

**Infos zum Programm / Infos about the programme:**  
[www.tanzplattformrheinmain.de](http://www.tanzplattformrheinmain.de)



© Jörg Baumann



## Zu Live-Musik das Tanzbein schwingen

Als zwanglose Möglichkeit neue Bekanntschaften zu schließen, waren die Tanztees in den 1920er-Jahren gesellschaftliche Höhepunkte. Tee und Appetithäppchen wurden gereicht, es wurde getanzt, gelacht, begutachtet, erprobt, tiefsinnige Gespräche wurden geführt und es wurde wieder getanzt. Nach dem großen Erfolg des Tanztees im vergangenen Jahr möchte das Hessische Staatsballett diese Tradition erneut im Rahmen des Tanzfestivals Rhein-Main aufleben lassen und daran

*In the 1920's, tea dances were social highlights and informal possibilities to meet new acquaintances. Tea and canapés were served; there was dancing, laughter, mutual appraisals, a testing of the waters, profound talks and more dancing. As part of Tanzfestival Rhein-Main Hessisches Staatsballett wants to revive this tradition anew. Bringing back memories that dance is not only something nice to look at, but can also be experiecned by all, Tanztees will be hosted in both Darmstadt and Wiesbaden for everyone who wishes to enjoy a little dance theirselves.*

erinnern, dass Tanz nicht nur schön anzusehen, sondern für jeden auch erfahrbar ist – und meistens zu ausgesprochen guter Laune führt. In diesem Jahr laden wir sowohl in Wiesbaden als auch in Darmstadt dazu ein, zu Live-Musik das Tanzbein zu schwingen.

### Tanztee

Staatstheater Darmstadt – Foyer Großes Haus

**Sa. 21.10. | 14.00 – 17.00 Uhr**

Hessisches Staatstheater Wiesbaden – Foyer Großes Haus

**Sa. 28.10. | 14.00 – 17.00 Uhr**



# Tanzfestival Rhein–Main

## 16. Oktober – 31. Oktober 2017

### VERANSTALTUNGSORTE / VENUES

#### Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Christian Zais-Str. 3, 65189 Wiesbaden

#### Hessisches Staatstheater Wiesbaden | Wartburg

Schwalbacher Str. 51, 65183 Wiesbaden

#### Künstlerhaus Mousonturm

Waldschmidtstr. 4, 60316 Frankfurt am Main

#### Frankfurt LAB

Schmidtstr. 12, 60326 Frankfurt am Main

#### Staatstheater Darmstadt

Georg Büchner-Platz 1, 64283 Darmstadt

<b>Mo. 16.10. – Di. 24.10.</b>	ravvina /veit: Makulatur	<i>Künstlerhaus Mousonturm – Foyer 1. OG</i> Eintritt frei
<b>Mo. 16.10.   19.30 Uhr</b> Festivaleröffnung	Bruno Beltrão / Grupo de Rua: INOAH	<i>Frankfurt LAB</i> 19 € / 9 € (erm.)
<b>Di. 17.10.   19.30 Uhr</b> im Anschluss an die Vorstellung: Künstlergespräch	Bruno Beltrão / Grupo de Rua: INOAH	<i>Frankfurt LAB</i> 19 € / 9 € (erm.)
<b>Di. 17.10.   19.30 Uhr</b> im Anschluss an die Vorstellung: Künstlergespräch	Helena Waldmann: Gute Pässe Schlechte Pässe – eine Grenzerfahrung	<i>Staatstheater Darmstadt – Kleines Haus</i> 10 € – 43,50 € / 5 € – 21,75 € (erm.)
<b>Mi. 18.10.   19.30 Uhr</b>	Helena Waldmann: Gute Pässe Schlechte Pässe – eine Grenzerfahrung	<i>Staatstheater Darmstadt – Kleines Haus</i> 10 € – 43,50 € / 5 € – 21,75 € (erm.)
<b>Mi. 18.10.   20.00 Uhr</b>	Olivia Hyunsin Kim: Miss Yellow and Me – I wanna be a musical	<i>Künstlerhaus Mousonturm – Studio 1</i> 12 € / 6 € (erm.)
<b>Do. 19.10.   19.00 Uhr</b> 18.00 Uhr   Warm-up	Olivia Hyunsin Kim: Miss Yellow and Me – I wanna be a musical	<i>Künstlerhaus Mousonturm – Studio 1</i> 12 € / 6 € (erm.)
<b>Do. 19.10.   20.00 Uhr</b> im Anschluss an die Vorstellung: Der Geheime Salon	Isabelle Schad: Solo für Lea	<i>Künstlerhaus Mousonturm – Saal</i> 19 € / 9 € (erm.)
<b>Fr. 20.10.   20.00 Uhr</b> 19.00 Uhr   Warm-up	Isabelle Schad: Solo für Lea	<i>Künstlerhaus Mousonturm – Saal</i> 19 € / 9 € (erm.)
<b>Fr. 20.10.   21.00 Uhr</b> im Anschluss an die Vorstellung: Künstlergespräch	Olivia Hyunsin Kim: Miss Yellow and Me – I wanna be a musical	<i>Künstlerhaus Mousonturm – Studio 1</i> 12 € / 6 € (erm.)
<b>Sa. 21.10. 2017</b> ganztags	Tanztag Rhein-Main 2017	<i>Rhein-Main-Region</i> Tagesticket: 5 €
<b>Sa. 21.10.</b> <b>14.00 – 17.00 Uhr</b>	Tanztee	<i>Staatstheater Darmstadt – Foyer Großes Haus</i> Eintritt frei
<b>Sa. 21.10.   20.00 Uhr</b>	Tanzfest	<i>Künstlerhaus Mousonturm – Saal</i>

<b>Di. 24.10.   11.00 Uhr</b> im Anschluss an die Vorstellung: Künstlergespräch	Bernhardt & Pinsker: Heute mobben wir die Birds 12 € / 6 € (erm.)	<i>Künstlerhaus Mousonturm – Studio 1</i> 12 € / 6 € (erm.)
<b>Di. 24.10.   18.00 Uhr</b>	May Zarhy & Hermann Heisig: Next to Near	<i>Künstlerhaus Mousonturm – Saal</i> 19 € / 9 € (erm.)
<b>Di. 24.10.   19.30 Uhr</b> im Anschluss an die Vorstellung: Interaktives Nachgespräch	Emanuel Gat Dance: SUNNY	<i>Frankfurt LAB</i> 19 € / 9 € (erm.)
<b>Mi. 25.10.   19.00 Uhr</b>	Bernhardt & Pinsker: Heute mobben wir die Birds 12 € / 6 € (erm.)	<i>Künstlerhaus Mousonturm – Studio 1</i> 12 € / 6 € (erm.)
<b>Mi. 25.10.   19.30 Uhr</b>	SOL Dance Company / Eyal Dadon: Work in Progress 6 €	<i>Staatstheater Darmstadt – Ballettsaal</i> 6 €
<b>Mi. 25.10.   20.00 Uhr</b> im Anschluss an die Vorstellung: Künstlergespräch	May Zarhy & Hermann Heisig: Next to Near	<i>Künstlerhaus Mousonturm – Saal</i> 19 € / 9 € (erm.)
<b>Do. 26.10. – Sa. 28.10.</b>	ravvina /veit: Makulatur	<i>Hessisches Staatstheater Wiesbaden – Studio</i> Eintritt frei
<b>Do. 26.10.   19.30 Uhr</b>	Antony Hamilton & Alisdair McIndoe: Meeting	<i>Hessisches Staatstheater Wiesbaden – Wartburg</i>
<b>Do. 26.10.   19.30 Uhr</b> 19.00 Uhr   Einführung	Hessisches Staatsballett: Eine Winterreise	<i>Hessisches Staatstheater Wiesbaden – Großes Haus</i> 9,90 € – 51,70 € / 4,95 € – 52,85 € (erm.)
<b>Fr. 27.10.   19.30 Uhr</b>	Compagnie MAD: Music for 18 Musicians	<i>Hessisches Staatstheater Wiesbaden – Großes Haus</i> 9,90 € – 51,70 € / 4,95 € – 52,85 € (erm.)
<b>Sa. 28.10.</b> <b>14.00 – 17.00 Uhr</b>	Tanztee	<i>Hessisches Staatstheater Wiesbaden – Foyer Großes Haus</i> Eintritt frei
<b>Sa. 28.10.   19.30 Uhr</b> 18.00 Uhr   Physical Introduction im Anschluss an die Vorstellung: Podiumsgespräch „Contemporary Dance Education“	SOL Dance Company / Eyal Dadon: Sale	<i>Hessisches Staatstheater Wiesbaden – Kleines Haus</i> 12,10 € – 41,80 € / 6,05 € – 20,90 € (erm.)
<b>Sa. 28.10.   21.00 Uhr</b>	Christoph Winkler: Urban Soul Café	<i>Hessisches Staatstheater Wiesbaden – Wartburg</i> 20,90 € / 10,45 € (erm.)
<b>So. 29.10.   16.00 Uhr</b> 15.30 Uhr   Einführung im Anschluss an die Vorstellung: Künstlergespräch	Hessisches Staatsballett: Eine Winterreise	<i>Hessisches Staatstheater Wiesbaden – Großes Haus</i> 9,90 € – 51,70 € / 4,95 € – 52,85 € (erm.)
<b>So. 29.10.   19.30 Uhr</b> im Anschluss an die Vorstellung: Interaktives Nachgespräch	SOL Dance Company / Eyal Dadon: Sale	<i>Hessisches Staatstheater Wiesbaden – Kleines Haus</i> 12,10 € – 41,80 € / 6,05 € – 20,90 € (erm.)
<b>Di. 31.10.   19.30 Uhr</b>	Compagnie MAD: Music for 18 Musicians	<i>Staatstheater Darmstadt – Großes Haus</i> 10 € – 43,50 € / 5 € – 21,75 € (erm.)





„Sunny, yesterday my heart was filled with pain. Sunny, you smiled at me and really eased the pain.“ Bobby Hebb's vielfach gecoverter Song aus dem Jahr 1966 ist einer der größten Ohrwürmer der Popgeschichte. Dem in Frankreich lebenden Choreografen Emanuel Gat dient der Hit nun als Ausgangspunkt für ein furioses Gruppenstück. Gemeinsam mit dem ehemaligen Tänzer und Shootingstar der französischen Elektromusik-Szene Awir Leon schafft er einen Abend, der Tanz und Musik auf ganz besondere Weise zusammenbringt.

## Ein furioses Gruppenstück

Während Leon live auf der Bühne Sounds produziert, lässt Gat seinen Tänzerinnen und Tänzern freien Lauf. Aus dem choreografischen System, das sich selbst steuert, entstehen polyphone Strukturen und fragile Bewegungsabläufe, die wie ein Ton aufklingen und dann wieder verworfen werden. Sounds und Bewegungen fließen ineinander zu einer atemberaubenden künstlerischen Einheit.



© Dajana Lothert

## Emanuel Gat & Awir Leon / Emanuel Gat Dance „SUNNY“

Frankfurt LAB

Di. 24.10.2017 | 19.30 Uhr

Interaktives Nachgespräch  
im Anschluss an die Vorstellung

*“Sunny, yesterday my heart was filled with pain. Sunny, you smiled at me and really eased the pain.” Bobby Hebb’s often-covered song from the year 1966 is one of the greatest earworms in pop history. Now, the hit song serves as the starting point for a turbulent group piece by France-based choreographer Emanuel Gat, who has created a show, which brings dance and music together in a very special way in collaboration with former dancer and shooting star of the French electro scene Awir Leon.*



© Dajana Lothert

**Bus Shuttle**  
Di. 24.10. | 18.00 Uhr | Staatstheater Darmstadt  
> Frankfurt LAB  
+ 21.00 Uhr | Frankfurt LAB > Staatstheater Darmstadt  
+ 19.00 Uhr | Künstlerhaus Mousonturm > Frankfurt LAB

**Choreografie, Licht | Choreography, Lights**  
Emanuel Gat  
**Live-Musik | Live Music** Awir Leon  
**Kostüme entstanden in Zusammenarbeit mit den Tänzern | Costumes created in collaboration with the dancers**  
**Entstanden in Kollaboration und getanzt von | Created in collaboration with and danced by**  
Thomas Bradley, Annie Hanauer, Peter Juhasz, Pansun Kim, Michael Löhr, Emma Mouton, Genevieve Osborne, Milena Twiehaus, Sara Wilhelmsson und Ashley Wright

*Gat gives free rein to allow his dancers to react to Leon’s live sound. Out of the self-regulating choreographic system, polyphonic structures and fragile movement patterns emerge that echo like a single note only to reside again. Sounds and movements merge into a breathtakingly artistic unit.*



Wann fühlt sich etwas nah oder intim an? Bedeutet Intimität auch zwingend Nähe? May Zarhy und Hermann Heisig untersuchen das physische und psychische Empfinden von Nähe und Entfernung. Sie greifen damit ein Lebensgefühl auf, das nicht nur im Zentrum ihres Alltags als Tanzschaffende steht, die international arbeiten und ständig auf Reisen sind, sondern auch viele andere Menschen im Zeitalter von Skype, Instagram und Billigfliegern prägt. Mit „Next to Near“ stecken Zarhy, in Frankfurt durch Produktionen des Choreografenkollektivs MAMAZA bekannt, und Heisig, ein Experte für Slapstick und subtiles choreografisches Timing, ein Feld detailreicher Kommunikation ab, indem sie ihr Verhältnis zum Publikum und zum Musiker Tian Rotteveel neu justieren.

**Koproduktion des Künstlerhaus Mousonturm  
im Rahmen der Tanzplattform Rhein-Main**

**Konzept, Choreografie, Performance** / *Concept, Choreography, Performance* Hermann Heisig, May Zarhy  
**Komposition, Outside Eye, Live-Musik** / *Composition, Outside Eye, Live music* Tian Rotteveel  
**Lichtdesign** / *Lighting Design* Sandra Blatterer  
**Kostüm, Bühne** / *Costumes, Stage* Lea Søvso, Marie Gerstenberger



© Tamar Lamm

*When does something feel close or intimate? Does intimacy necessarily mean being near to each other? May Zarhy and Hermann Heisig explore the physical and mental sensation of proximity and distance. They thereby reference a lifestyle not only central to dance makers working internationally and constantly on the road, but also shared by many people in this age of Skype, Instagram, and budget flights. In “Next to Near”, Zarhy – best known in Frankfurt for her productions with the choreographer’s collective MAMAZA – and Heisig, specialist for slapstick and subtle choreographic timing, stake out a field of detailed communication by readjusting their relationship to the audience and to the musician Tian Rotteveel.*

## May Zarhy & Hermann Heisig „Next to Near“

Künstlerhaus Mousonturm – Saal  
**Di. 24.10.2017 | 18.00 Uhr**  
**Mi. 25.10.2017 | 20.00 Uhr**

Bus Shuttle  
Di. 24.10. | 19.00 Uhr | Künstlerhaus Mousonturm  
> Frankfurt LAB

Künstlergespräch  
Mi. 25.10. | im Anschluss an die Vorstellung

# Janna Pinsker & Wicki Bernhardt „Heute mobben wir die Birds“

Künstlerhaus Mousonturm – Studio 1

Di. 24.10. | 11.00 Uhr + Mi. 25.10. | 19.00 Uhr

Für alle ab 11 Jahren

Künstlerinnengespräch

Di. 24.10. | im Anschluss an die Vorstellung

Wir leben im Zeitalter ständiger Überforderung. Das Performance-Duo Janna Pinsker und Wicki Bernhardt lässt sich davon nicht schrecken und lädt zu einem ebenso humorvollen wie aufregenden Experiment ein: Mit „Heute mobben wir die Birds“ schaffen die beiden eine Lecture-Performance für Zuschauerinnen und Zuschauer ab 11 Jahren. Dabei führen sie nicht nur in die Performance-Kunst ein, sondern konfrontieren sich

und ihr Publikum damit, dass alles miteinander verknüpft und relevant ist. Im Dschungel der Sinnfindung ist Nichtwissen keine Option mehr. Die Überflutung des Gehirns mit Informationen füttert das Netz der Gedanken und Spekulationen. Dann liegt es an uns, die Dinge zu ordnen und mit ihnen zu kommunizieren. Aber wie?



© Kathrin Schander



© Kathrin Schander

*We live in an age of constant stress and overload. The performance duo Janna Pinsker and Wicki Bernhardt are undaunted by this situation and have initiated an experiment that is both humorous and exciting: “Heute*

*mobben wir die Birds” is a lecture-performance for people age 11 and up. More than a mere introduction to performance art, the piece also confronts itself and the audience with the fact that everything is somehow interconnected and relevant in its own way. Not knowing is no longer an option when trying to find meaning in the jungle of life. Flooding the brain with information feeds the web of thoughts and speculations. That leaves it up to us to organize things and communicate with them. But how?*

**Koproduktion des Künstlerhaus Mousonturm im Rahmen der Vermittlungsresidenz der Tanzplattform Rhein-Main**

**Konzept, Choreografie und Performance /**

*Concept, Choreography and Performance*

Janna Pinsker und Wicki Bernhardt

**Kostüm und Requisite / Costume and Property Master**

Kristin Gerwien

**Licht / Light Design** Charlotte Bösling

**Produktion und Projektbegleitung / Production Management**

Nele Beinborn

Ein humorvolles und  
aufregendes Experiment









Bus Shuttle  
Do. 26.10. | 18.00 Uhr | Künstlerhaus  
Mousonturm  
▶ Hessisches Staatstheater Wiesbaden  
+ 21.30 Uhr | Hessisches Staatstheater  
Wiesbaden ▶ Künstlerhaus Mousonturm

#### Eine Produktion des Hessischen Staatsballetts

**Choreografie / Choreography** Tim Plegge  
**Gesang / Voice** Simon Bode  
**Bühne / Stage** Sebastian Hannak  
**Kostüme / Costume** Judith Adam  
**Dramaturgie / Dramaturgy** Esther Dreesen-Schaback  
**Video / Video** De-Da Productions

## Hessisches Staatsballett „Eine Winterreise“

Hessisches Staatstheater Wiesbaden – Großes Haus

Do. 26.10. | 19.30 Uhr + So. 29.10. | 16.00 Uhr

**Ballett von / Ballet by** Tim Plegge

**Musik von / music by** Hans Zender  
**nach / based on** Franz Schubert

Einführung Do. 26.10. | 19.00 Uhr  
So. 29.10. | 15.30 Uhr

Künstlergespräch mit Tim Plegge  
So. 29.10. | im Anschluss an die Vorstellung

Mit „Eine Winterreise“ begibt sich Tim Plegge choreografisch auf Reisen. Das Ballett folgt der Linie seiner Handlungsballette, die am Hessischen Staatsballett mit „Aschenputtel“ ihren Anfang nahm und mit „Kaspar Hauser“ und „Sommertraum“ fortgeführt wurde. „Eine Winterreise“ verlässt jedoch den bisher ergründeten Pfad der stringenten Narration. Episodenhaft folgt es dem lyrischen Ich des Liederzyklus auf der Suche nach der eigenen Sehnsucht. Das Ballett erzählt vom Werden und Vergehen, von der Sehnsucht und einem Zustand der Suche, der aus der kontemplativen Auseinandersetzung mit sich selbst entstehen kann. Mit Franz Schuberts „Winterreise“ hat der Wiesbadener Komponist Hans Zender einen Meilenstein des romantischen Lieds neu interpretiert und orchestriert. Diese Interpretation findet mit Tim Plegges Ballettkreation nun den Weg auf die heimatische Bühne.

Es spielt das Hessische Staatsorchester Wiesbaden unter der Leitung von Benjamin Schneider.

*In „Eine Winterreise“, Tim Plegge choreographically sets out on a journey. The ballet follows in the steps of his prior narrative ballets, which began at Hessisches Staatsballett with „Aschenputtel“ followed by „Kaspar Hauser“ and „Sommertraum“. Yet „Eine Winterreise“ abandons the previously explored path of stringent narration. In fragmentary episodes, the ballet follows the lyrical self of the song cycle in search of his own longing. „Eine Winterreise“ tells a story of growth and decay, of desire and of a state of searching that comes from the contemplative reflection of oneself. Wiesbaden-born composer Hans Zender has reinterpreted and rearranged Franz Schubert’s „Winterreise“ – a milestone of Romantic song. With Tim Plegge’s new ballet this interpretation finds its way onto the stage of its hometown.*

*With Hessisches Staatsorchester Wiesbaden conducted by Benjamin Schneider.*

# Antony Hamilton & Alisdair Macindoe

## „Meeting“

Hessisches Staatstheater Wiesbaden – Wartburg  
Do. 26.10. | 19.30 Uhr

Bus Shuttle

Do. 26.10. | 18.00 Uhr | Künstlerhaus Mousonturm > Wartburg, Wiesbaden  
+ 21 Uhr | Wartburg, Wiesbaden > Künstlerhaus Mousonturm

„Meeting“ ist eine choreografische Studie, die sich ganz aufs Wesentliche konzentriert. 64 Drum Tappers, kleine metronomähnliche Gerätschaften, die Alisdair Macindoe eigens für das Stück kreierte, leiten das Duo durch das Chaos: Streng zählen die Performer den Takt, reine Mathematik scheint ihr Handeln zu bestimmen. Doch das fast meditative Klopfen wird zunehmend abgelöst von vielstimmigem Schnarren, Trommeln und Klingeln.

Den beiden Performern gelingt hier ein eindrucksvoller Dialog zwischen Mensch und Maschine, in dem unklar bleibt, wer eigentlich wen bewegt. Der australische Choreograf und Tänzer Antony

Hamilton hat bereits mit Kompanien wie Chunky Move, Lucy Guerin und dem Australian Dance Theatre (ADT) gearbeitet. In seinen Stücken verschwimmen die Grenzen von Bewegung, Sound und bildender Kunst. „Meeting“ entwickelte er 2015 gemeinsam mit dem Melbourner Tänzer, Choreograf und Sound-Designer Alisdair Macindoe.

### Eindrucksvoller Dialog zwischen Mensch und Maschine

© Sylvio Dittrich



**Choreografie, Regie und Performance /**  
Choreographer, Director and Performer Antony Hamilton  
**Komposition, Instrumentenbau und Performance /**  
Composer, Performer, Instrument Design and Construction Alisdair Macindoe  
**Licht / Lights** Bosco Shaw  
**Kostüme / Costumes** Paula Levis  
**Produktionsleitung / Production Management** Freya Waterson



© Sylvio Dittrich

*“Meeting” is a choreographic study stripped to the bare essentials. The work pairs Antony Hamilton’s compulsive choreography with Alisdair Macindoe’s obsessive machine-making practice.*

*The two performers share space with 64 robotic percussion instruments. A relentless stream of activity unfolds, where the bodies enter states of heightened physical and mental agency, with all actions carried by the meditative pulse of the machine beat.*

*A focused recital, with Hamilton’s unique physical grammar and Macindoe’s bespoke musical instrument making, “Meeting” composes the body, the space and the robots into a dynamic and riveting choreographic sound installation.*



150 Tanzbegeisterte aus der Rhein-Main-Region, fünf professionelle Tänzerinnen und Tänzer und ein international renommiertes Musikensemble sind der Einladung des französischen Choreografen Sylvain Groud gefolgt, unter Anleitung zur Musik von Steve Reich zu tanzen. „Music for 18 Musicians“ ist ein extragroßes inklusives Tanzkonzert, mit dem Groud und der Dirigent Rémi Durupt ihre Kunstformen zu einer gemeinsamen Partitur vereinen. Bei einer Reihe von Proben sind die Mitwirkenden an dieses pulsierend-hypnotische Werk herangeführt worden und haben dabei entdeckt, welche Kraft und welches Potenzial Körper, Bewegungen und Blicke besitzen können. Bei der Aufführung werden sie zum Bindeglied zwischen Musikern und Publikum und sorgen so für ein kollektives Musikerlebnis. Gemeinsam besetzen sie das Theater – bis niemand mehr weiß, wer eingeweiht oder wer einfach nur mitgerissen ist von der einzigartigen Energie.

© Luc Bonnemazou



## Compagnie MAD „Music for 18 Musicians“

Hessisches Staatstheater Wiesbaden – Großes Haus

Fr. 27.10. | 19.30 Uhr

Staatstheater Darmstadt – Großes Haus

Di. 31.10. | 19.30 Uhr

Bus Shuttle

Fr. 27.10. | 18.00 Uhr | Künstlerhaus Mousonturm

> Hessisches Staatstheater Wiesbaden

+ 20.45 Uhr | Hessisches Staatstheater Wiesbaden

> Künstlerhaus Mousonturm

**Choreografie / Choreography** Sylvain Groud  
**Musikalische Leitung / Musical direction** Rémi Durupt  
**Tänzer / Dancers** Lauriane Madeleine, Julien Raso, Anusha Emrith, Jérémy Martinez, Julie Koenig  
**Musik / Music** Steve Reich gespielt vom Ensemble Links  
**Lichtdesign / Lighting Design** Gwendal Malard  
**Sounddesign / Sound Design** Christophe Renaud

Im Rahmen des Programms  
 „Partizipative Projekte“ der  
 Tanzplattform Rhein-Main



© Elena Groud

*150 dance passionados from the Rhine-Main region, five professional dancers, and one internationally renowned music ensemble followed the invitation of french choreographer Sylvain Groud to dance to music by Steve Reich. “Music for 18 Musicians” is an extra-large inclusive dance concert, in which Groud and conductor Rémi Durupt unite their art forms into a shared score. In a series of rehearsals, the participants were introduced to this pulsating-hypnotic piece in order to discover the possibilities of the body and the power of movement and gaze that it evokes. During the performance, they connect musicians and audience and so provide a collective music experience. Together, they occupy the theatre until it becomes fully unclear, who exactly is an insider or who has simply been carried away by the unique energy.*

Extragroßes inklusives  
 Tanzkonzert

„Sale“ betrachtet alle Teile des gesellschaftlichen Zusammenlebens als Herausforderung: die Herausforderung das Leben zu meistern, die Gesellschaft und den Kapitalismus im Allgemeinen, zu dem wir doch alle nur dazugehören wollen. Im Anschluss an seine Residenz am Staatstheater Darmstadt wird der israelische Tänzer und Choreograf Eyal Dadon, der in seiner Heimat als einer der aufregendsten Akteure einer neuen Generation Tanzschaffender gilt, seine Arbeit „Sale“ beim Festival erstmals in Europa präsentieren. Inspiriert von der Realität und dem gesellschaftlichen Zusammenleben kombiniert Dadon in „Sale“ kleinteilige präzise Bewegungssequenzen mit dem ihm eigenen Humor und hält dem Publikum so den Spiegel vor.

## SOL Dance Company / Eyal Dadon „Sale“

Hessisches Staatstheater Wiesbaden – Kleines Haus

**Sa. 28.10. + So. 29.10. | 19.30 Uhr**

### Bus Shuttle

Sa. 28.10. | 18.00 Uhr | Künstlerhaus Mousonturm  
 › Hessisches Staatstheater Wiesbaden  
 + 22.15 Uhr | Hessisches Staatstheater Wiesbaden  
 › Künstlerhaus Mousonturm

So. 29.10. | 18.00 Uhr | Staatstheater Darmstadt  
 › Hessisches Staatstheater Wiesbaden  
 + 21.00 Uhr | Hessisches Staatstheater Wiesbaden  
 › Staatstheater Darmstadt

### Work in Progress (Offene Probe)

Staatstheater Darmstadt – Ballettsaal  
 Mi. 25.10. 2017 | 19.30 Uhr

### Physical Introduction

Sa. 28.10. 2017 | 18.00-19.00 Uhr

### Podiumsgespräch „Contemporary Dance Education“

Sa. 28.10. | im Anschluss an die Vorstellung

### Interaktives Nachgespräch

So. 29.10. | im Anschluss an die Vorstellung



© Pini Snir

### SOL Dance Company | House of Dance Beer Sheva, Israel

**Choreografie | Choreography** Eyal Dadon

**Probenleitung | Rehearsal Director** Keren Horesh Begun

**Choreografische Assistenz | Choreographic Assistant** Tamar Barlevt

**Mit | With** Sian Olles, Madison Payne Hoke, Yuko Imazai-ke, Shay Partush, Nadav Gal, Gil Shachar, Eyal Dadon

**Kostüme und Musik | Costumes and Music**

Tomer Salem, Nissim Gutman

# Gesellschaftliches Zusammenleben als Herausforderung

*Hot and cold, mirror and rules, sell-out and total consumerism – “Sale” contemplates all parts of social coexistence as a challenge: the challenge of mastering life, society and capitalism in general, where we all simply want to belong. Following his residency at the Staatstheater Darmstadt, dancer and choreographer Eyal Dadon, who is considered one of the most exciting protagonists in a new generation of Israeli dance makers, is presenting his piece “Sale” for the first time in Europe. Inspired by reality and social coexistence, Dadon combines detailed, precise movement sequences with his very own brand of humour – thus holding up the mirror to the audience.*



# Christoph Winkler

## „Urban Soul Café“

Hessisches Staatstheater Wiesbaden – Wartburg  
**Sa. 28.10. | 21.00 Uhr**

Kann man eine Haka-Version der „Goldberg Variationen“ tanzen? Und was passiert, wenn die Vorliebe für Taylor Swift auf Yvonne Rainers „No-Manifest“ trifft? Der Berliner Choreograf Christoph Winkler hat mit „Urban Soul Café“ eine besondere Coming-of-Age-Geschichte geschaffen: Aloalii Tapu, Hip-Hop-Tänzer polynesischer Abstammung, im zeitgenössischen Tanz ausgebildet und für seine tänzerische Darstellung 2016 mit dem Theaterpreis „Der Faust“ ausgezeichnet, setzt sich mit Arbeiten inspirierender Figuren der Tanzgeschichte – von Pina Bausch bis Steve Paxton – auseinander und befragt sie aus einer außereuropäischen, nicht-weißen Perspektive, ohne Scheu seinen eigenen (pop-)kulturellen Hintergrund einzubringen.

### Eine besondere Coming-of-Age-Geschichte

*Is it possible to dance a Haka version of the “Goldberg Variations”? And what happens when the love for Taylor Swift meets Yvonne Rainer’s “No Manifesto”? Berlin-based choreographer Christoph Winkler brings a very special coming-of-age story to the “Urban Soul Café”: in this piece, Aloalii Tapu – hip hop dancer with Polynesian roots, trained in contemporary dance and recipient of the 2016 theatre prize “Der Faust” for this very performance – deals with various aspects of dance history that inspired him – from Pina Bausch to Steve Paxton – and reads them from a non-European, non-white perspective, without hesitating to contribute his own (pop)cultural background.*

Bus Shuttle  
 Sa. 28.10. | 18.00 Uhr | Künstlerhaus Mousonturm  
 › Hessisches Staatstheater Wiesbaden  
 Sa. 28.10. | 22.15 Uhr | Hessisches Staatstheater  
 Wiesbaden, Wartburg › Künstlerhaus Mousonturm



© frischefotos

**Von und mit / By and with** Aloalii Tapu  
**Konzept / Concept** Christoph Winkler  
**Lichtdesign / Lighting Design** Florian Guist  
**Technische Leitung / Tech** Fabian Eichner  
**Szenografie / Set & Costumes** Lena Mody & Valentina Primavera  
**Produktionsdramaturgie & Übertitel / Production & Subtitles** ehrliche arbeit – freies Kulturbüro  
**Foto** Pina Bausch | *Pina Bausch Photo* Gerhard F. Ludwig  
**Im Video / Appearing in the Videos** Leti Fetakaiga (Beanz), Moli Tapu (Mum)

# RAHMENPROGRAMM / FRAMEWORK PROGRAMME

Das Tanzfestival Rhein-Main bietet Zuschauerinnen und Zuschauern die Möglichkeit, sich in klassischen und außergewöhnlichen Formaten auf die Vorstellungen einzustimmen oder diese im Nachhinein zu reflektieren.

*The Tanzfestival Rhein-Main offers conventional and unusual formats that provide spectators with the chance to get in the right mood before a show or to reflect in retrospect on a performance.*

**Offen für alle, keine Vorkenntnisse erforderlich. /  
Open to all, no prior experience required.**

## EINFÜHRUNGEN UND KÜNSTLERGESPRÄCHE INTRODUCTIONS AND ARTIST TALKS

Vor und nach ausgewählten Vorstellungen werfen Choreografinnen und Choreografen, Künstlerinnen und Künstler, Kuratorinnen und Kuratoren im Gespräch einen vertiefenden Blick auf die Stücke.

*Choreographers, artists, and curators take a closer look at their works in conversation before and after select performances.*

**Di. 17.10. | im Anschluss an „INOAH“  
+ im Anschluss an „Gute Pässe Schlechte Pässe“  
Fr. 20.10. | im Anschluss an  
„Miss Yellow and Me - I wanna be a musical“**

**Di. 24.10. | im Anschluss an „Heute mobben wir die Birds“  
Mi. 25.10. | im Anschluss an „Next to Near“  
Do. 26. + So. 29.10. | vor „Eine Winterreise“  
So. 29.10. | im Anschluss an „Eine Winterreise“**

## CONTEMPORARY DANCE EDUCATION

**Sa. 28.10. | Podiumsgespräch im Anschluss an „Sale“**

Der Masterstudiengang Contemporary Dance Education (MA CoDE), der sich neuen Vermittlungsansätzen für die Sparte Tanz verschrieben hat, ist an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt angesiedelt und feiert in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass treffen sich die Alumni, um sich über aktuelle Arbeitskontexte auszutauschen. Im Rahmen des Tanzfestivals Rhein-Main werden einzelne MA CoDE-Absolventinnen und Absolventen Vermittlungsinterventionen für das Publikum ausrichten und in einem Podiumsgespräch ihre Arbeit und weitere Formate vorstellen.

*The Masters Programme Contemporary Dance Education (MA CoDE), dedicated to new approaches to communicating dance and based at the Frankfurt University for Music and Performing Arts, celebrates its 10th anniversary this year. To mark the occasion, there will be an alumni meeting to talk about current work contexts. As part of the Tanzfestival Rhein-Main, MA CoDE graduates will also offer outreach interventions for the audience and present their work and further methods in a panel discussion.*

## PHYSICAL INTRODUCTION

**Sa. 28.10. | vor „Sale“**

Die Physical Introduction von Anja Bornsek (MA CoDE, HfMDK Frankfurt) stellt die Frage, wie wir uns als Publikum auf die Seherfahrung vorbereiten und wie wir unseren Körper und Geist zum Beispiel durch Improvisationsübungen und Übungen im Raum einstimmen können.

*Anja Bornsek's Physical Introduction (MA CoDE, HfMDK Frankfurt) asks how we, as an audience, prepare ourselves for the visual experience and how we can get our bodies and souls in the right state of mind with the help of improvisation exercises and movements in space.*

## INTERAKTIVES NACHGESPRÄCH

**Di. 24.10. | im Anschluss an „SUNNY“  
So. 29.10. | im Anschluss an „Sale“**

Der in Frankfurt lebende Tänzer und Choreograf Jason Jacobs entwickelte in der Spielzeit 2016/17 im Rahmen seiner Tanzplattform Rhein-Main-Vermittlungsresidenz beim Hessischen Staatsballett ein Format, das dem Publikum eine ungewohnte Perspektive auf das Gesehene gibt: Das interaktive Nachgespräch bringt das Erleben des Publikums mit der Körperlichkeit der Tänzerinnen und Tänzer auf der Bühne zusammen und ermöglicht dem Publikum so ein ganz eigenes Gefühl für die Bewegungskonzepte der verschiedenen Produktionen.

*As part of his Tanzplattform Rhein-Main outreach residency with Hessisches Staatsballett, Frankfurt-based dancer and choreographer Jason Jacobs developed a format during the 2016/17 season, which provides the audience with an unusual perspective on what they have just seen: the interactive aftertalk links the spectator's experience to the dancers' physicality on stage and allows the audience to personally experience the movement concepts behind different productions.*

## WARM-UP

Do. 19.10. | vor „Miss Yellow and Me – I wanna be a Musical“

Fr. 20.10. | vor „Solo für Lea“

Neben der Physical Introduction bietet das Warm-up eine weitere Möglichkeit den Übergang vom Alltag zur Tanz-aufführung sanfter zu gestalten. Die Macherinnen und Macher einiger Produktionen bieten selbst eine Stunde vor Aufführungsbeginn ein Aufwärmtraining für das Publikum an. Anhand von ganz konkreten Übungen geht es darum, choreografische und tänzerische Aspekte selbst zu erproben.

*In addition to providing a physical introduction, the warm-up offers another way to shift more easily from one's everyday routine to visiting a dance performance. Artists from featured productions offer a warm-up training for spectators one hour before the beginning of a show. Based on very concrete exercises, the training explores various aspects of the dance and the choreography.*

## DER GEHEIME SALON

Do. 19.10. | nach „Solo für Lea“

RAMZi (Live Set) & Carl Simon (DJ Set)

Der Einsatz von elektronischen Technologien hat das Verhältnis von Musik und Tanz revolutioniert. Pünktlich zum Tanzfestival startet eine neue Konzertreihe. Das Frankfurter Tape-Label MMODEMM präsentiert einmal im Monat randständige Musik an der Schnittstelle von Experiment, Elektronik und sonischer Energie. Gäste der ersten Ausgabe sind die kanadische Produzentin RAMZi, bekannt für ihre Polyrhythmus-Collagen, und die Frankfurter Formenwandlerin Carl Simon.

*The use of electronic technologies has revolutionized the relationship between music and dance. Just in time for the Tanzfestival, a new series of concerts has started. Once a month, Frankfurt tape label MMODEMM presents marginal music at the interface of experimental, electro and sonic energy. The first edition features Canadian producer RAMZi, best known for her polyrhythmic collages, and Frankfurt shape-shifter Carl Simon.*

# ÜBER DIE TANZPLATTFORM RHEIN-MAIN ABOUT THE TANZPLATTFORM RHEIN-MAIN

Bei der Tanzplattform Rhein-Main dreht sich alles um den Tanz: Wir entwickeln eine Vielfalt von Produktions-, Aufführungs- und Vermittlungsformaten, die sich sowohl an Tanzprofis richten als auch an Laien, die selbst tanzen wollen, und an ein tanzbegeistertes Publikum. Mit den Angeboten stärkt die Tanzplattform Rhein-Main Tanzschaffende und den Tanz in der Region, vernetzt Akteure und Institutionen regional und überregional miteinander und hat es sich zur Aufgabe gemacht, noch mehr Menschen aus dem Rhein-Main-Gebiet für den Tanz zu begeistern.

Die Tanzplattform Rhein-Main ist ein dreijähriges Kooperationsprojekt zwischen dem Künstlerhaus Mousonturm und dem Hessischen Staatsballett, das wiederum zu den beiden Staatstheatern in Darmstadt und Wiesbaden gehört. Für die Tanzplattform Rhein-Main haben sich damit erstmals über einen längeren Zeitraum die Tanzsparte zweier Staatstheater und ein internationales Produktionshaus zusammengetan – und bringen ihren kreativen Input, ihre Ideen und Erfahrungen ein.

*The Tanzplattform Rhein-Main is all about dance: it features a wide range of production, performance and education formats, aimed at dance professionals and amateurs, who want to discover dance for themselves, as well as dance lovers from across the region. The mission of the Tanzplattform Rhein-Main is to strengthen dance makers and dance in the Rhine-Main region, help build local and international networks between individuals and institutions and raise awareness, as well as foster love for dance among even more people in the Rhine-Main region.*

*The Tanzplattform Rhein-Main is a three-year cooperation between Künstlerhaus Mousonturm and Hessisches Staatsballett, which is the joint ensemble of both state theatres in Darmstadt and Wiesbaden. For the first time, an international production house and the dance department of two state theatres have joined forces over a longer period to form the Tanzplattform Rhein-Main – both contributing their creative input, their ideas and experiences.*



## MEHR TANZ IN DER REGION MORE DANCE IN THE REGION

Inge Gappmaier  
**„DARK POOL. HIGH POTENTIALS“**  
 Di. 17.10. | 21.00 Uhr | Frankfurt LAB - Halle 2

Spiele, Spielformate, Immersion in fremde Welten sind im Trend. Auch im Berufsleben ist Gamification eine zukunfts-trächtige Methode. „Dark Pool. High Potentials“ ist eine Tanzperformance zum Thema Spiel, imaginierte Welten und deren Stellenwert in unserer heutigen Gesellschaft. Ein sechseckiger Spielplan bildet den sicheren Grund des Stückes, auf dem zwei Tänzerinnen wie Spielfiguren in einem virtuellen Koordinatensystem navigieren.

*Games, game formats, immersion in alien worlds are en vogue. As a method, gamification has a promising future, even in professional contexts. „Dark Pool. High Potentials“ is a dance performance on the subject of gaming, imaginary worlds and their role in today's society. A hexagonal game structure forms the stable basis of the piece in which two dancers navigate a virtual coordinate system like game characters.*

Eintritt frei / Admission free  
 Platzreservierungen / reservations:  
 mail@ingegappmaier.at

Fanti Baum, Frédéric De Carlo,  
 Joana Tischkau  
**„HORS DE COMBAT“**  
 Do. 26. - Sa. 28.10. | 20.00 Uhr | Frankfurt LAB  
 - Halle 2

„hors de combat“ untersucht fünf Körper am Ende ihres Widerstands. Mit Hilfe des Wrong Contact Manifesto von Fred Holland und Ismael Houston lösen sie Berührung und Contact aus ihrem gewöhnlichen Zusammenhang. Fernab von annähern, heben, streifen, halten führt das Stück in Bereiche, in denen die Gesten des Kampfes auseinanderfallen und Körper im Zustand der Verletzung und Gefährdung desertieren.

*“hors de combat” examines five bodies at the end of resisting. With the help of Fred Holland and Ismael Houston's Wrong Contact Manifesto, they detach touch and contact from familiar contexts. Far from approach, lift, touch, hold, the piece leads the audience into realms in which the gestures of battle fall apart and bodies desert in states of threat and injury.*

Eintritt frei / Admission free  
 Platzreservierungen / reservations:  
 tickets.horsdecombat@gmail.com

ID\_Frankfurt e.V. feiert Geburtstag /  
*celebrates its birthday*  
**5 JAHRE Z. ZENTRUM FÜR PROBEN  
 UND FORSCHUNG**  
 Sa. 28.10. | ab 18.00 Uhr | Schmidstraße 12

ID\_Frankfurt e.V. lädt ein zum Rückblick und Einblick mit Sekt und Party. Zu sehen: Beiträge von den Residenzkünstlerinnen Mila Hundertmark und Friederike Thielmann sowie die Performance „hors de combat“. Dazu: die Bar von Red Park.

*ID\_Frankfurt e.V. invites you join them in looking back and forward on their history with a glass of bubbly and a party. Featuring: residency artists Mila Hundertmark and Friederike Thielmann as well as the performance “hors de combat”. Also: the Red Park Bar.*

Dresden Frankfurt Dance Company  
**„WORKWITHINWORK“**  
**UND / AND „HIGH BREED“**  
 Di. 21. + Mi. 22. + Do. 26. + Fr. 27.  
 + Sa. 28. + So. 29. 10. | 20.00 Uhr  
 Bockenheimer Depot, Frankfurt am Main

Die Dresden Frankfurt Dance Company präsentiert Choreografien von William Forsythe und Jacopo Godani. Das Ballett „Workwithinwork“ von William Forsythe bietet eine detaillierte musikalische Darstellung scheinbar unendlicher Fortschreibungen klassischer Technik und befreit die Tänzer zugleich von deren konventioneller Logik. In „High Breed“ präsentiert Jacopo Godani eine elementare Kreation, deren abstrakte und rein ästhetische Choreografie als erstes Mittel künstlerischen Ausdrucks dient.

*The Dresden Frankfurt Dance Company presents choreographies by William Forsythe and Jacopo Godani. William Forsythe's ballet “Workwithinwork” is a detailed, musical display of a seemingly endless continuation of classical technique, which simultaneously frees the dancers from its conventional logic. “High Breed” is an elementary creation by Jacopo Godani, whose abstract and purely aesthetic choreography serves as a primary means of artistic expression.*



SOL Dance /Eyal Dadon: Sale | © Pini Snir



Christoph Winkler: Urban Soul Café | © frischefotos

### Tickets für Veranstaltungen im Staatstheater Darmstadt:

**WWW.STAATSTHEATER-DARMSTADT.DE**

**Öffnungszeiten Theaterkasse:** Di. – Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. 10.00 – 13.00 Uhr

Tel. 06 151 – 28 11 – 600, [vorverkauf@staatstheater-darmstadt.de](mailto:vorverkauf@staatstheater-darmstadt.de)

**Preise:** 6 – 43,50 € / 5 – 21,75 € (erm.)

Ermäßigungen gelten für Kinder bis einschließlich 13 Jahren, Schüler, Studierende, Auszubildende bis einschließlich 29 Jahren, Menschen mit Schwerbehinderung, Menschen, die ihren freiwilligen Wehrdienst, ein Bundesfreiwilligenjahr oder ein freiwilliges ökologisches oder soziales Jahr leisten. Studierende der TU Darmstadt, der Akademie für Tonkunst Darmstadt und der Theaterakademie erhalten ab drei Tage vor der Vorstellung eine kostenlose Karte zum persönlichen Gebrauch (ausgenommen Sonderveranstaltungen und Vorstellungen für Kinder). Dafür ist ein Kundenkonto beim Staatstheater nötig. Kundenkonto erstellen: [www.staatstheater-darmstadt.de](http://www.staatstheater-darmstadt.de) | Discounts for children up to the age of 13, school and university students, trainees up to the age of 29, people with severe disabilities, people currently performing their voluntary military service, their German voluntary service year or a voluntary ecological or social service year. Students at the TU Darmstadt, the Akademie für Tonkunst Darmstadt and the Theater Academy can receive one free ticket for personal use as of three days before a performance (except in the case of special events and performances for children). To receive this free ticket, students must sign up for a customer account from the Staatstheater. To create a customer account, visit: [www.staatstheater-darmstadt.de](http://www.staatstheater-darmstadt.de)

### Tickets für Veranstaltungen im Künstlerhaus Mousonturm und im Frankfurt LAB:

**WWW.MOUSONTURM.DE**

Die Abendkasse ist 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet | Tel. 069–40 58 95 20

**Tageskasse über ADticket-Shop:** Mo. – Fr. 9.00 – 19.00 Uhr, Sa. 10.00 – 18.00 Uhr, Kaiserstr. 67, 60329 Frankfurt. Weitere Ticketshops in Ihrer Nähe: [www.adticket.de/](http://www.adticket.de/) Vorverkaufsstellen

Ticket-Hotline rund um die Uhr Tel. 069–40 76 62 580 zum Ortstarif

**Preise:** 19 € (VVK)/9 € (erm.)/7 € (f.f.m.)/5 € (f.f.m. students)

Ermäßigungen gelten für Schüler, Studierende, Arbeitslose, Rentner, Inhaber der Ehrenamts-Card, Menschen mit Behinderung (50%) und Frankfurt-Pass-Inhaber. | Reductions apply for school and university students, the unemployed, pensioners, owners of an "Ehrenamt"-card, people with disabilities (50%) and Frankfurt Pass owners. Ermäßigungen mit dem Hinweis „f.f.m.“ und „f.f.m. students“ gelten nur für Mitglieder der Freunde & Förderer des Mousonturms e.V.

### Tickets für Veranstaltungen im Hessischen Staatstheater Wiesbaden und in der Wartburg:

**WWW.STAATSTHEATER-WIESBADEN.DE**

**Öffnungszeiten Theaterkasse:** Mo. – Fr. 10.00 – 19.30 Uhr, Sa. 10.00 – 14.00 Uhr,

So. & Feiertag 11.00 – 13.00 Uhr

Tel. 06 11 – 132 325, [vorverkauf@staatstheater-wiesbaden.de](mailto:vorverkauf@staatstheater-wiesbaden.de)

**Preise:** 9,90 € – 51,70 € / 4,95 € – 25,85 € (erm.)

Ermäßigte Kartenpreise gelten für Kinder, für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende und Teilnehmer eines Freiwilligen Sozialen Jahres, insgesamt bis zum 30. Lebensjahr, sowie für Menschen mit einer Schwerbehinderung ab 70%. | Discount ticket prices are available for children, pupils, students, trainees, members of the federal volunteer service and participants in the voluntary social year, up to the age of 30, as well as for persons with severe disabilities of 70% or more.

## \*Tanzfestival-Card

Preis normal: 10€ | Preis ermäßigt: 5€

Die Tanzfestival-Card regulär kostet 10€, berechtigt zum um 5€ ermäßigten Eintritt in alle Vorstellungen des Tanzfestivals Rhein-Main sowie zum kostenlosen Besuch aller Veranstaltungen am Tanztage am Sa. 21.10.17.

Die Tanzfestival-Card ermäßigt kostet 5€, berechtigt zum um 3€ ermäßigten Eintritt in alle Vorstellungen des Tanzfestivals Rhein-Main sowie zum kostenlosen Besuch aller Veranstaltungen am Tanztage am Sa. 21.10.17.

Die Tanzfestival-Card ist an allen drei Häusern (Künstlerhaus Mousonturm, Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Staatstheater Darmstadt) an den Vorverkaufskassen zu erwerben und im Mousonturm auch unter [www.mousonturm.de](http://www.mousonturm.de).

**Die Tanzfestival-Card gilt für die Vorstellungen in allen drei Häusern. Die Tanzfestival-Card ist nicht übertragbar. Beim Einlass muss die Tanzfestival-Card gemeinsam mit der ermäßigt erworbenen Karte unaufgefordert vorgezeigt werden, beim Kauf von ermäßigten Tanzfestival-Cards zusätzlich auch die grundsätzliche Ermäßigungsberechtigung (Studierendenausweis etc.)**

## \*Tanzfestival-Card

Pass normal: 10€ | reduced: 5€

*The regular Tanzfestival-Card costs 10€ and entitles the owner to a reduced price of 5€ for all performances at the Tanzfestival Rhein-Main, as well as admission to all events at the Tanztage on Sat, 21. October 2017 free of charge.*

*The reduced Tanzfestival-Card costs 5€ and entitles the owner to a reduced price of 3€ for all performances at the Tanzfestival Rhein-Main, as well as admission to all events at the Tanztage on Sat, 21. October 2017 free of charge.*

*The Tanzfestival-Card can be purchased at the box offices of all three venues (Künstlerhaus Mousonturm, Hessisches Staatstheater Wiesbaden, Staatstheater Darmstadt) and at Mousonturm online [www.mousonturm.de](http://www.mousonturm.de).*

*The Tanzfestival-Card applies to performances in all three venues. The Tanzfestival-Card is not-transferrable. The Tanzfestival-Card must be presented without being asked at the door together with the reduced ticket, in case of a reduced discount pass, the owner must also show credentials entitling them to the reduction (student ID, etc.)*

## Bus Shuttle

Mit den Bus Shuttles können Sie die Spielstätten bequem und pünktlich zum Vorstellungsbeginn erreichen. Bitte buchen Sie jeweils ein Ticket im Vorverkauf für eine Hin- und Rückfahrt mit dem Bus Shuttle und halten Sie es bei Einstieg bereit. Ein Hin- und Rückfahrtticket kostet 5€. Fahrplan und Bushaltestellen finden Sie unter [www.tanzplattformrhein-main.de](http://www.tanzplattformrhein-main.de) / *With the bus shuttles you can easily reach the venues. Please book one ticket for each respective event, which includes the journey to the event and the return journey, and have it ready when boarding the shuttle bus. A ticket costs 5€. Timetable and bus stops: [www.tanzplattformrheinmain.de](http://www.tanzplattformrheinmain.de)*

**Hessisches Staatstheater Wiesbaden:** Christian-Zais-Straße 3, 65189 Wiesbaden  
Anreise mit dem öffentlichen Nahverkehr: Buslinien 1, 8 & 16 (alle über Hauptbahnhof) | Parken: Parkhaus Theater, Paulinenstraße 1924 Stunden geöffnet | Abendpauschale: 5€ (Einfahrt ab 18.00 Uhr, Parken bis in die frühen Morgenstunden, zahlbar im Voraus – bis 23.00 Uhr – an der Parkhaus-Kasse; vorbehaltlich Änderungen) | Parkgarage Kurhaus / Kasino | Kurhausplatz 1 | 24 Stunden geöffnet | Parkplatz Wilhelmstraße 24 Stunden geöffnet

**Hessisches Staatstheater Wiesbaden | Wartburg:** Schwalbacher Straße 51, 65183 Wiesbaden | Anreise mit dem Öffentlichen Nahverkehr: Bushaltestelle Platz der deutschen Einheit, Buslinien 2, 3, 4, 5, 6, 14, 15, 17, 18, 23, 24, 27, 33, 45 & 48 | Parken: City Parkhaus, Schwalbacher Straße 38–42  
Mo–Sa: 7.30–24 Uhr | So & Feiertag: 12–24 Uhr

**Staatstheater Darmstadt:** Georg-Büchner-Platz 1, 64283 Darmstadt  
Anreise mit dem Öffentlichen Nahverkehr: alle Bus- und Tramlinien bis Haltestelle Luisenplatz und Haltestelle Schulstraße. Parken: Theatergarage, Hügelstraße 55, 64283 Darmstadt.

**Künstlerhaus Mousonturm:** Waldschmidtstraße 4, 60316 Frankfurt am Main  
U4 (Haltestelle Merianplatz), U6, U7 (Haltestelle Zoo), Straßenbahn 14 (Haltestelle Waldschmidtstraße). Parkhaus: Waldschmidtstraße 6 (Mo.–So. durchgehend geöffnet), 60316 Frankfurt am Main;  
City-Parkhaus Ost, Wittelsbacher Allee 26, 60316 Frankfurt am Main.

**Frankfurt LAB:** Schmidtstr. 12, 60326 Frankfurt am Main  
Buslinie 34 (Haltestelle Schmidtstraße), Straßenbahn 11, Straßenbahn 21, Nachtbus n8 (Haltestelle Mönchhofstraße). Parken: Nördlich des Gebäudes Schmidtstraße 12 (Einfahrt Tor B) befinden sich Parkplätze.



Makulatur

**Eine Produktion von** Ksenia Ravvina & Kristina Veit und der Tanzplattform Rhein-Main, ein Projekt des Künstlerhaus Mousonturm und des Hessischen Staatsballetts (Staatstheater Darmstadt und Staatstheater Wiesbaden). / *A Ksenia Ravvina & Kristina Veit production, in cooperation with* Tanzplattform Rhein-Main, a project of the Künstlerhaus Mousonturm and the Hessische Staatsballett (Staatstheater Darmstadt and Staatstheater Wiesbaden). **Gefördert durch** die Stadt Frankfurt und das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst / *Funded by* the city of Frankfurt and Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Gute Pässe Schlechte Pässe – eine Grenzerfahrung

**Technische Leitung / Technical Director** Carsten Wank **Lichttechnik / Lighting Technicians** Carsten Wank, Jörg Biffter **Tontechnik / Sound** Stephan Wöhrmann, Matthias Hirzel **Eine Produktion von / A production by** Helena Waldmann und ecotopia dance productions **In Koproduktion mit / Co-produced by** Theater im Pfalzbau Ludwigshafen (D), Hessisches Staatsballett im Rahmen von Tanzplattform Rhein-Main, ein Projekt des Hessischen Staatsballetts im Staatstheater Darmstadt und Hessischen Staatstheater Wiesbaden und Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt (D), Les Théâtres de la Ville de Luxembourg (L), Colours International Dance Festival Stuttgart (D), Kaserne Basel (CH), Kurtheater Baden (CH), Forum Freies Theater Düsseldorf (D), Tafelhalle Nürnberg (D) **Gefördert durch / Funded by** den Fachausschuss Tanz und Theater BS/BL

Solo für Lea

**Produktionsleitung / Production Management** Heiko Schramm **Ermöglicht durch eine langjährige Zusammenarbeit mit / Made possible by a long-term collaboration with** Laurent Goldring **Eine Produktion von / A production by** Isabelle Schäd **In Koproduktion mit / Co-produced by** Künstlerhaus Mousonturm **im Rahmen der / as part of** Tanzplattform Rhein-Main und SOPHIENS.ELE **Gefördert durch / Funded by** den Regierende Bürgermeister von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten und das Nationale Performance Netz (NPN) **Koproduktionsförderung** Tanz aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags *Coproduction Fund for Dance, which is funded by the Federal Government Commissioner for Culture and the Media* **Unterstützt durch / Supported by** Wiesen55 e.V., Espace Darja, Casablanca und Goethe-Institut Marokko.

Miss Yellow and Me – I wanna be a musical

**Produktion / Production** Olivia Hyunsin Kim/ddanddarakim **Eine Koproduktion des / Co-produced by** Künstlerhaus Mousonturm **im Rahmen der / as part of** Tanzplattform Rhein-Main **und / and** der Sophiensaele Berlin **Gefördert durch / Funded by** das Kulturamt Frankfurt am Main, das Kulturamt Gießen **und / and** die Seoul Foundation for Arts and Culture.

SUNNY

**Produktion / Production** Emanuel Gat Dance **Koproduktion / Co-production** Festival Montpellier Danse 2016, Théâtre de la Ville, Paris, Cité de la Musique – Philharmonie de Paris, Grand Théâtre de Provence, Scène Nationale d'Albi **Unterstützt von / Supported by** La Biennale di Venezia, IO, Festival Internazionale di Danza Contemporanea **Unterstützt von / As well as** Fondation BNP Paribas, kreiert in l'Agora, cité internationale de la danse in Montpellier und la Maison de la danse intercommunale in Istres. Die Kompanie dankt für die Unterstützung der Métropole Aix-Marseille Provence und dem französischen Kulturministerium DRAC Provence Alpes Côte d'Azur / The company wishes to thanks the Métropole Aix-Marseille Provence and the French Cultural Ministry DRAC Provence Alpes Côte d'Azur for their support.

Next to Near

**Kubus / Cube** lost & found Aarhus **Würfel / Dice** Amir Weiser **Technische Leitung / Tech** Fabian Bleisch **Produktionsleitung / Production Management** Susanne Ogan, Johanna Milz (MAMAZA) **Eine Produktion von / A production by** Hermann Heisig und MAMAZA **In Koproduktion mit / Co-produced by** Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt **im Rahmen der / as part of** Tanzplattform Rhein-Main und SOPHIENS.ELE **Unterstützt durch / Supported by** Schaubühne Lindenfels Leipzig **und / and** Kelim **Gefördert durch** die Senatsverwaltung für Kultur und Europa, der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und der Stadt Frankfurt / *Funded by* the Berlin Department for Culture and Europe, the Cultural Foundation of the State of Saxony and the City of Frankfurt.

Heute mobben wir die Birds

**Koproduktion im Rahmen** des Programms Vermittlungsresidenz der Tanzplattform Rhein-Main / *Coproduction as part of* Outreach Residency of Tanzplattform Rhein-Main **Gefördert durch** die Stadt Frankfurt und das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst / *Funded by* the City of Frankfurt and the Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst **Konzeptionsrecherchen** im Rahmen des next generation workspace – ein Residenzprojekt von Künstlerhaus Mousonturm, Starke Stücke-Festival, Theaterhaus Frankfurt und Hessische Theaterakademie, **gefördert durch** das Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst. / *Concept research* in the context of next generation workspace – a residence project by Künstlerhaus Mousonturm, Starke Stücke Festival, Theaterhaus Frankfurt und Hessische Theaterakademie, *sponsored by* the Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst.

Music for 18 Musicians

Ensemble Links **Percussions / Percussion** Clément Delmas, Vincent Martin, Stanislas Delannoy, Rémi Durupt, Lucas Genas, Nicolas Didier, Maxime Guillouet **Gesang / Voice** Manon Bautian, Séverine Maquaire, Caroline Chassany, Sophie Leleu **Klarinetten / Clarinet** Maxime Peinard, Coralie Ordtuli **Saiteninstrumente / Strings** Elodie Gaudet, Claire Perrotton **Klavier / Piano** Laurent Durupt, Fabrizio Rat Ferrero, Trami Nguyen, Alvis Sinivia. **Eine Produktion von / A production by** Compagnie MAD/Sylvain Groud und Amarillo. **Unterstützt von / Funded by** vom Kulturministerium und dem Kommunikationsministerium sowie dem Regionalbüro für Kulturangelegenheiten der Normandie, der Region Normandie, dem Département de l'Eure sowie der Stadt Rouen. Sylvain Groud ist ein assoziiert Künstler im Théâtre-Sénart, dem Scène nationale, und Lieusaint sowie Artist in residence am Rive Gauche, Scène conventionnée pour la danse und Saint-Étienne-du-Rouvray. Die Produktion wurde u.a. am Théâtre de Saint-Quenin-en-Yvelines, Scène nationale realisiert.

Sale

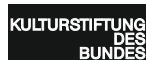
**Licht / Light** Alon Shazar **Inspizienz / Stage Manager** Assaf Zakay **Management** OZ Productions / Offer Zaks **Mit freundlicher Unterstützung** des Israelischen Ministeriums für Kultur und Sport, des Außenministeriums Israels und der Israelischen Botschaft, der Stadt Beer Sheva, Mifal Hapais, Kivunim Company, dem Kulturministerium Beer Sheva und der Economy Company for Development Beer Sheva. / *Supported by* the Israeli Ministry for Culture and Sport, the Israeli Foreign Office and the Israeli Embassy, the City of Beer Sheva, Mifal Hapais, Kivunim Company, the Cultural Ministry Beer Sheva and the Economy Company for Development Beer Sheva.

Urban Soul Café

**Eine Produktion von / A production by** Christoph Winkler **und / and** ehrliche arbeit – freies Kulturbüro **In Kooperation mit / Co-produced by** Ballhaus Ost **Gefördert durch** den Regierenden Bürgermeister von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten / *Funded by* the City of Berlin – Department for Culture and Europe

INOAH

**Produktionsleitung / Production Management** Tamara Catharino **Eine Produktion von / A production by** Grupo de Rua **In Koproduktion mit / Co-produced by** Künstlerhaus Mousonturm **im Rahmen von / As part of** Projeto Brasil, Wiener Festwochen, tanzhaus nrw, Festival de Marseille **und / and** Kampnagel Hamburg, Projeto Brasil, ein Projekt des Bündnisses Internationaler Produktionshäuser, wurde gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes.



IMPRESSUM

© 2017

**Die Tanzplattform Rhein-Main ist ein Kooperationsprojekt von Künstlerhaus Mousonturm und Hessischem Staatsballett. | Tanzplattform Rhein-Main is a cooperation between Künstlerhaus Mousonturm and Hessisches Staatsballett.**

**Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main GmbH | Intendant und Geschäftsführer / Artistic and managing director** Matthias Pees (V.i.S.d.P.)

**Staatstheater Darmstadt | Intendant / Artistic director** Karsten Wiegand **Geschäftsführender Direktor / Managing Director** Jürgen Pelz

**Hessisches Staatstheater Wiesbaden | Intendant / Artistic director** Uwe Eric Laufenberg **Geschäftsführender Direktor / Managing director** Bernd Fülle

**Hessisches Staatsballett | Ballettdirektor / Ballet director** Tim Plegge **Kurator Hessisches Staatsballett / Curator Hessisches Staatsballett** Bruno Heynderickx

**Dramaturgin Künstlerhaus Mousonturm / Dramaturg Künstlerhaus Mousonturm** Anna Wagner

**Tanzplattform Rhein-Main** Mareike Uhl (Leitung), Nicole Dahlem-Schwind/Sina Schönfeld, Sylvia Meilin Weber, Nora Wroblewski, Anna Schweizer (FSJ)

**Redaktion / Editorial staff** Sylvia Meilin Weber **Text / Text** Anna Wagner, Sylvia Meilin Weber, Lisanne Wiegand **Übersetzung / Translation** ehrliche arbeit – Freies Kulturbüro **Gestaltung / Design** www.desres.de

Tanzplattform Rhein-Main

c/o Künstlerhaus Mousonturm

Waldschmidtstr. 4, 60316 Frankfurt am Main

Tel. +49 (0) 69 - 405 895 - 62

Fax +49 (0) 69 - 405 895 - 40

E-Mail: info@tanzplattformrheinmain.de

www.tanzplattformrheinmain.de

www.facebook.com/TanzplattformRheinMain

www.instagram.com/tanzplattformrheinmain/

twitter.com/TanzplattformRM

„Solo für Lea“ und „Urban Soul Café“ werden ermöglicht durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ im Rahmen der Gastspielförderung Tanz aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder.



„Sale“ mit freundlicher Unterstützung des Generalkonsulats des Staates Israel für Süddeutschland.



„SUNNY“ und „Music for 18 Musicians“ mit freundlicher Unterstützung des Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur/DGCA.



Die Tanzplattform Rhein-Main, ein Projekt von Künstlerhaus Mousonturm und Hessischem Staatsballett, wird ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain und gefördert vom Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main, dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und der Stiftungsallianz (Aventis Foundation, BHF BANK Stiftung, Crespo Foundation, Dr. Marschner-Stiftung, Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main).



Aventisfoundation



HESSISCHES  
STAATS  
BALLETT



DAS THEATER  
staatstheater darmstadt

HESSISCHES  
STAATSTHEATER  
WIESBADEN